

1. Oktobermarkt 1972
gegründet von Paul Rohde

Störfeuer

Burgdorf. Der „Aktionskreis Einkaufsstadt Burgdorf“ hat jetzt der Öffentlichkeit ein vorläufiges Ergebnis über den Verlauf seines ersten Oktobermarktes bekanntgegeben. Den Veranstaltern kann man nur zustimmen, wenn sie feststellen, dieser sei „harmonisch und erfolgreich“ gewesen. Und das trotz disharmonischer Zwischentöne, die als „Störfeuer“ für diese Veranstaltung gedacht waren.

Wir meinen jenes hektografierte Machwerk, das von einem sogenannten Arbeitskreis Kinderspielplatzbau verfaßt und an die Besucher des Oktobermarktes verteilt wurde. Man könnte über die darin enthaltenen Passagen hinweg zur Tagesordnung übergehen, wenn sie nicht einige grobe Unrichtigkeiten und Unterstellungen enthielten, die geradegerückt werden müssen.

Wie wenig Mühe sich die Initiatoren der Flugblattaktion mit dem Wahrheitsgehalt ihrer Behauptungen gemacht haben, zeigt sich gleich anfangs, wenn sie sagen, der Einzelhandelsverband in Burgdorf veranstalte „heute und in den nächsten Tagen in der Burgdorfer Innenstadt ein Kinderfest“, aus eigennützigen Gründen und als „verschleierter Wahlkampf“ — wie später behauptet wird —, versteht sich. Jeder unvoreingenommene Besucher des Altstadtmarktes wird jedoch bestätigen können, daß hier für keine Partei Wahlkampf betrieben worden ist, vielmehr wurde seitens der Veranstalter — und dies ist der „Aktionskreis Einkaufsstadt Burgdorf“, nicht der Einzelhandelsverband — alles vermieden, was den Eindruck eines „verschleierte[n]“ Wahlkampfes oder einer offenen Parteinahme hätte erwecken können.

Auch die „von jungen Sozialdemokraten erbetene Freigabe eines geeigneten Platzes für den Bau eines kindgerechten Spielplatzes“ ist nicht daran gescheitert, daß „Parkplätze in der Innenstadt wichtiger seien als Kinderspielplätze“, sondern weil die Ratsmehrheit der Auffassung war, der vorgesehene Platz sei hierfür ungeeignet.

Wenn es weiter heißt, der Bau eines zweiten großen Kaufhauses in der Innenstadt sei vom Einzelhandelsverband abgelehnt worden, dann ist das ebenfalls irreführend, denn auch hier hat — allerdings aus anderen Gründen — die Ratsmehrheit das Projekt zu Fall gebracht.

Schließlich benutzt man unfairerweise den einem doppelten guten Zweck dienenden Oktobermarkt zu einer häßlichen Attacke gegen zwei namentlich genannte angesehene Burgdorfer Geschäftsleute, die beide — zumindest nicht zu jenem Zeitpunkt — dem Aktionskreis als Veranstalter nicht angehören und sich lediglich zur Mitarbeit für den erwähnten guten Zweck zur Verfügung gestellt hatten.

Hier kann man nur den Verfassern des Flugblattes die eigenen Worte entgegenhalten: Hier zählen Argumente, keine Tricks!
Georg Metz



WIE WÄRE ES mit dieser Lampe für 3,50 Mark? So gute Angebote gab es beim Burgdorfer Krempelmarkt durch die Jugendlichen mehrfach zu verzeichnen. Der Überschub ist für die Aktion Kinderspielplatz bestimmt.

„Landkreis Burgdorf“ gehört mit zur Spitzenklasse

BURGDORF (bln). Mit großer Begeisterung wurde am Wochenende der Oktobermarkt in Burgdorfs City aufgenommen. Sonnabend gab es dabei mit der Flugzeugtaufe und dem Krempelmarkt weitere Höhepunkte.

Auf dem Spittaplatz hatten sich viele Zuschauer eingefunden, als es darum ging, ein Segelflugzeug des Luftsportvereins aus Ramlingen-Ehlershausen zu taufen.

Bewundert wurde, neben dem ältesten Flugzeug des Luftsportvereins, ein „ASW 15“. Es gehört der Standard-Leistungsklasse an und ist eine Vollkunststoffmaschine. Das Flugzeug hat eine Spannweite von 15 Metern, ist 6,45 Meter lang, hat ein Leergewicht von 220 Kilogramm und kann eine Höchstgeschwindigkeit von 220 km/h erreichen. Der Preis (ohne Instrumente): 26 000 Mark.

Der Vorsitzende des Luftsportvereins, Dieter Kraus, begrüßte auf dem Spittaplatz, neben den vielen Besuchern Landrat Schaper, Oberkreisdirektor Wullekopf, Bürgermeister Reppenhausen, Stadtdirektor Bindseil und den Gemeindedirektor von Ramlingen-Ehlershausen, Götting.

Kraus betonte, daß es 18 Jahre her ist, seit das erste Segelflugzeug im

Landkreis Burgdorf in Betrieb genommen wurde. „Wir glauben, daß es nur eine Frage der Zeit ist, daß wir uns mit einem Flugzeug einmal in Burgdorf sehen lassen.“

„Die Gemeinde Ehlershausen hat bei uns im Landkreis besondere Bedeutung, da sie mit dem Luftsportverein ein und dem Golfclub im Landkreis Burgdorf einmalige Einrichtungen besitzt“, stellte Oberkreisdirektor Wullekopf fest. Für beide Vereine seien große Flächen zur Verfügung gestellt worden.

Das Segelflugzeug wurde durch den Oberkreisdirektor mit Sekt auf den Namen „Landkreis Burgdorf“ getauft, nachdem vor 20 Jahren das erste Segelflugzeug den Namen „Stadt Burgdorf“ erhalten hat. Mit diesem Flugzeug gehört „Landkreis Burgdorf“ zu den Spitzenklassen konnte Wullekopf unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer feststellen.

Auch auf die Vereinsarbeit ging der Oberkreisdirektor ein. Sie sei im Landkreis Burgdorf vorbildlich. „Es ist erstaunlich, wie viele Jugendliche mit 14 Jahren schon am Steuerknüppel sitzen.“ Hierzu ist zu bemerken, daß 70 Prozent der Vereinsmitglieder Jugendliche sind.

Gemeindedirektor Götting übermittelte die Glückwünsche der Einwohner aus Ramlingen-Ehlershausen. Viel Beifall fand der Hinweis, daß ein Einwohner dem Verein einen Scheck über 500 Mark zur Verfügung gestellt hat.

Der Vereinsvorsitzende bedankte sich für die Glückwünsche und überreichte dem Oberkreisdirektor ein Präsent. Anschließend spielte die Ramlinger Feuerwehrkapelle fröhliche Weisen.

Inzwischen hatte rund um das Rathaus der Krempelmarkt begonnen. Vor allem Jugendliche boten lautstark das an, was im Haushalt übrig ist und normal ausrangiert wird. Viele Sachen wechselten dabei ihren Besitzer.

